

Vegeta(rier), sein Grill und der Dodo

Ein kleines MSTing

Von Sky-

Kapitel 5: Über Enttäuschungen und die verzweifelte Suche nach der Logik

Gintoki, Shinpachi und Katsura haben eine kurze Pause eingelegt und gehen sich gegenseitig auf die Nerven. Katsura seinerseits überlegt angestrengt über einen eventuellen Fluchtweg nach und durchwandert mehrmals die Finsternis, allerdings erfolglos.

Katsura: „Wer auch immer dieses Gefängnis errichtet hat, er war auf jeden Fall ein Profi. Ich war zwar schon recht oft im Gefängnis gewesen, aber so eines habe ich noch nie gesehen.“

Gintoki: „Das mag auch daran liegen, dass das hier kein Gefängnis ist.“

Katsura: „Ach nein?“

Gintoki: „Nee, das hier ist die Vorstufe zur Hölle. Hier kommen wir nie wieder raus. Wir sind auf ewig gefangen im Reich der Schatten.“

Shinpachi: „Wir sind hier nicht bei Yu-Gi-Oh!“

Gintoki: „Wieso? Ich sehe da keinen Unterschied. Da ist es genauso trist und öde wie hier! Da wirst du alle paar Längen nach von so einem durchgeknallten Ägypter mit dissoziativer Persönlichkeitsstörung und seinem bescheuerten altägyptischen Zauberstab überfallen und in ein stinkendes, finsternes und schwarzes Loch geschickt, nur weil keiner mal auf die Idee kommt, ihn zum Therapeuten zu schicken. Stattdessen haut man ihm ein paar bescheuerte Karten um die Ohren.“

Shinpachi: „Als ob Merchandise Animes darauf ausgelegt sind, wirklich Sinn zu ergeben. Und noch mal: wir sind hier nicht im Reich der Schatten, wir sind auch nicht in der Vorhölle oder in einem Gefängnis. Wir sind ganz einfach an einem Ort, an dem uns die Autorin der MSTing-Fanfiction festhält, bis wir mit dem Lesen des Büchleins hier durch sind.“

Katsura: „Ist es noch viel?“

Shinpachi: „Nein, das ist aber auch meist der Vorteil bei Badfictions. Diese sind größtenteils eher kurz gehalten.“

Gintoki: „Und was ist mit diesem Harry Potter Schandwerk mit diesen Emo-Vampiren? Da war der Mist ganze 44 Kapitel lang.“

Shinpachi: „Sei doch froh, dass wir das nicht machen mussten. Also ich schlage vor, dass wir weitermachen. Sonst zieht sich das noch weiter in die Länge und ich glaube, Kagura macht sich auch schon Sorgen.“

Katsura: „Ganz zu schweigen von Elizabeth. Sie muss schon ganz krank vor Sorge um mich sein, weil ich nicht zu unserem UNO-Spiel komme. ELIZABETH!!“ TT^TT

Gintoki: „Na ihr habt Sorgen. Heute erscheint die neue JUMP und wenn ich nicht schnell hier rauskomme, sind die alle schon wieder ausverkauft!“

Shinpachi: „Ja, wir haben verstanden, wo bei dir die Prioritäten liegen...“

die richtige entteuschung

Katsura: „Die einzige Enttäuschung, die ich hier sehe ist, dass man es nicht geschafft hat, wenigstens den Titel richtig zu schreiben.“

Gintoki: „Der war gut, Zura.“

Katsura: „Zura janai, Katsura da!“

Shinpachi: „Ich frage mich auch gerade, wo denn beim letzten Kapitel die Enttäuschung gewesen war. Ich meine, da ist doch alles gut gegangen. Bulma hat Vegeta ein Dinner gemacht, sie hat ihr Käsebrot sandwich gekriegt und danach haben sie sich bis zum Ende der Nacht geliebt.“

Gintoki: „Wahrscheinlich bestand die Enttäuschung darin, dass der Dodo immer noch nicht auf dem Grill gelandet ist.“

Katsura: „Das macht Sinn.“

Shinpachi: „Tut es überhaupt nicht!“

Gintoki: „Und die richtige Enttäuschung besteht darin, dass es ihm nicht mal gelungen ist, ihr als Inkubus wenigstens vorher die Lebenskraft auszusaugen, womit Vegeta beweist, dass er nichts kann als fressen.“

Katsura: „Ein echter Yamchu.“

Gintoki: „Naja, selbst Yamchu hat mehr Charakter als dieser grillfanatische,

Satzzeichen fressende Inkubus-Seierjinn.“

Shinpachi: „Da muss ich leider zustimmen. Sonderlich viel mit Gefühl und Romantik und so hatten wir ja bis jetzt nicht gehabt. Höchstens Bandwurmsatzgedanken, Streitereien, ein Dinner und eine sehr großflächig beschriebene Liebesszene.“

Katsura: „Da sieht man wie verkommen dieses Land inzwischen schon ist. Da geht selbst die Liebe fürs Detail verloren, genauso wie die Liebe an sich. Ein weiterer Grund, warum wir endlich die Regierung stürzen sollten.“

Gintoki: „Spar dir deine Propaganda, die hat in diesem Pseudo-Schattenreich eh nichts verloren.“

Als in der Nacht Bulma und Vegeta aneinander gekuschelt waren und es schon etwas her war dachte Vegeta, Bulma würde schon schlafen und dachte laut nach

Shinpachi: „Der erste Teil des Satzes ist ein wenig komisch formuliert. Und was genau war schon eine Weile her?“

Gintoki: „Na was wohl? Drei Mal darfst du raten.“

Shinpachi: „Oh... ich verstehe schon, was du meinst. Aber der letzte Teil ist auch absoluter Quatsch. Er denkt, Bulma schläft schon und denkt trotzdem laut nach, wobei er Gefahr läuft, sie aufzuwecken. Wieso kann er denn nicht leise denken?“

Katsura: „Weil Dragonball ein Anime ist, in dem es das Wort leise halt nicht gibt. Immerzu gibt es laute Explosionen und es wird immer geschrien. Das zeigt doch, dass kein Charakter fähig ist, in einer angemessenen Lautstärke zu kommunizieren.“

Shinpachi: „Wie bitte? Die unterhalten sich doch auch normal.“

Gintoki: „Nein, Zura hat Recht. Es wird in dem Anime fast immer aus voller Kehle geschrien und wenn es nicht die Saiyajins sind, dann sind es die Frauen, die herumkreischen. Allem voran Chichi. Bei einem epischen Kampf aus voller Kehle zu brüllen macht das Ganze doch erst sehenswert.“

Katsura: „Ach echt?“

Gintoki: „Das gilt allerdings nur für das DBZ-Universum. Bei uns schreit nur Shinpachi rum und das ist nicht episch, sondern nervt einfach nur.“

Shinpachi: „Was kann ich denn dafür, wenn ihr euch jedes Mal wie Schwachköpfe aufführen müsst?!“

Katsura: „Vielleicht wäre mein Charakter ja auch wirkungsvoller, wenn ich bei meinen Angriffen etwas lauter schreie.“

Gintoki: *(Bohrt in der Nase)* „Klar, mach ruhig. Am besten hängst du dir noch eine Kuhglocke um den Hals, damit dich die Shinsengumi auch wirklich hört, wenn du kommst.“

Katsura: „Und du meinst, eine Kuhglocke ist wirklich hilfreich, um meinen Charakter eindrucksvoller zu machen?“

Gintoki: „Wieso nicht? Oder noch besser: leg dir gleich ein Megaphon zu, dann übertönst du sogar Vegetas gebrüllte Gedanken.“

Katsura: „Dann werde ich endlich mehr Sendezeit bekommen und zu einem Charakter wie Vegeta werden!“

Shinpachi: „Oh Mann... Wie zum Teufel habt ihr es damals bloß geschafft, während der Joui-Kriege nicht draufzugehen?“

Gintoki: „Ich musste ja nur auf zwei Schwachmaten aufpassen, Takasugi kam selber gut zurecht. Und nachdem Tatsuma die Biege gemacht hat, hatte ich nur einen Schwachkopf, auf den ich aufpassen musste.“

Katsura: „Schwachkopf janai, Katsura da!“

"Ach Bulma ich hätte mir nie träumen lassen das du soetwas für mich tust!Ach Bulma ich mag dich doch nicht."

Shinpachi: „Nicht?“

Gintoki: „Seems legit...“

Shinpachi: „Und wieso sagt er das jetzt?“

Katsura: „Das nennt man umgekehrte Psychologie. Indem man jemandem etwas verweigert, will dieser es nur noch umso mehr. So etwas wird auch als „Elternstrategie“ bezeichnet.“

Shinpachi: „Ach so, das funktioniert dann also wie bei Sacchan. Je öfter sie von Gin-san abgewiesen und mies behandelt wird, desto mehr will sie ihn.“

Gintoki: „Oi, jetzt komm mir nicht mit solchen Vergleichen!“

Katsura: „Ein sehr geschickter Schachzug von Vegeta. Indem er die Taktik der umgekehrten Psychologie anwendet und betont, dass er nichts für Bulma empfindet, wird sie umso mehr bestrebt sein, sein Herz zu erobern.“

Shinpachi: „Das macht doch keinen Sinn, wenn er doch denkt, dass sie schläft und sie ihn nicht hört.“

Katsura: „Deshalb denkt er ja auch in Saiyajin-Lautstärke, damit sie es auf jeden Fall hört.“

Gintoki: „Und jetzt hat es wahrscheinlich die halbe Welt gehört, so laut wie er gedacht hat.“

>Nein ich liebe dich<

Gintoki: „Entscheide dich mal gefälligst! Mann, das nervt!“

Shinpachi: „Offenbar wird das so eine Art hin und her zwischen den beiden, wo sie sich mal lieben, dann plötzlich sagen dass sie sich hassen, nur um sich dann zu trennen und dann zu merken, dass sie einander doch lieben.“

Gintoki: „Und das bestätigt auch meine Tsundere-Theorie.“

als Bulma das hörte war sie zutiefst gekränkt.

Gintoki: „Was du nicht sagst...“

Katsura: „Ob ich sie vielleicht trösten sollte?“

Gintoki: „Eines Tages fängst du dir echt noch Probleme ein, wenn du dich ständig an verheiratete Frauen ranmachst.“

Katsura: „Ich versuche nur nett zu sein und ein offenes Ohr für sie zu haben.“

Gintoki: „Sag das mal den Ehemännern dieser Frauen.“

Katsura: „Die meisten dieser Frauen sind verwitwet!“

Gintoki: „Als ob es das besser macht.“

Am nächsten morgen als Vegeta aufwachte war Bulma weg

Shinpachi: „Wie jetzt? Sie ist einfach so abgehauen, ohne Vegeta zur Rede zu stellen? Das passt doch gar nicht zu ihr.“

Gintoki: „Wahrscheinlich wirft sie gerade den Grill an, der im Gravitationsraum steht. Geschafte Lammkeulen mit Satzzeichen als Beilage für Vegeta, dazu noch einen Schluck Arbei-Tee und für sich selbst ein Käsebrotsandwich.“

Katsura: „Arbei-Tee hatte ich schon länger nicht mehr gehabt. Ich sollte mal wieder einen Schluck trinken...“ *(holt eine Thermoskanne hervor, die mit „Arbei-Tee“*

beschriftet ist)

Shinpachi: „Ihr wollt mich jetzt echt auf den Arm nehmen, oder?“

Katsura: „Wieso? Willst du lieber einen Schluck Könn-Tee? Der ist nicht ganz so bitter wie der Arbei-Tee.“

Shinpachi: „DAS IST HIER NICHT DAS PROBLEM!!!“

>wo ist sie denn?<

Gintoki: „Geh sie suchen, dann beantwortet sich die Frage vielleicht von selbst.“

Shinpachi: „Ich ahne schon, worauf das hinausläuft. Sie rennt weg, er muss sie suchen, dann findet er sie und sie sagt ihm so etwas wie *Verschwinde! Ich bin doch nicht deine persönliche Haussklavin, die ständig deinen Grill reparieren muss und die du behandelst, wie einen Fußabtreter!* So in etwa...“

Gintoki: „Und dann wird er sagen *Wieso? Du stehst doch drauf, wenn ich das mit dir mache. Und jetzt komm her Babe und lass uns bis in die nächste Nacht lieben!* Wie in einer Seifenoper.“

Katsura: „Ist das wirklich heutzutage die Art und Weise, wie man mit den Frauen umspringt?“

Gintoki: „Nur im Dragonball-Universum. Wenn man das bei uns machen würde, würden die Frauen nicht mehr viel von uns übrig lassen...“

Shinpachi: „Mit Ausnahme von Sacchan. Die steht ja auf so etwas.“

Gintoki: „Das liegt daran, dass ihr Hirn bereits von Natto vollkommen verklebt ist.“

**als er runter ging um sie zu suchen fand er in der Küche nur einen zettel wo draufstand: Lieber Vegeta ich bin für zwei tage also bis übermorgen Verreißt es tut mir leid das ich gedachte habe das du mich Liebst das war dumm ich bin also weg gefahren weil ich darüber nachdenken muss!
Love Bulma PS: versuch bitte nicht mich zu finde!**

Katsura: „Tja, es ist gekommen wie wir geahnt haben. Bulma ist gegangen und damit hätten wir den dramatischen Teil der Geschichte, der zum Ende hin Spannung aufbauen soll.“

Gintoki: „Erinnert mich ein bisschen an den Brief meiner letzten Bettgeschichte.“

Shinpachi: „Und selbst im Brief haben sie die Satzzeichen gefressen. Aber wirklich

dramatisch kann man es nicht nennen, wenn sie nur bis übermorgen verreist ist und am Ende noch *Love Bulma* schreibt. Wenn es ihr so schlecht geht, hätte sie doch so etwas wie *Lebewohl* geschrieben und dass sie nicht sagen kann, wann und ob sie je wieder zurückkehren wird.“

Katsura: „In dem Fall müssen wir wohl den Job übernehmen und ihr helfen, einen passenderen Brief an Vegeta zu schreiben.“

Gintoki: „Der Zug ist längst abgefahren, Zura. Vegeta hat den Brief doch schon gefunden.“

Katsura: *(holt Zettel und Stift hervor und schreibt)* „Vegeta, es tut mir leid aber ich halte das nicht mehr aus. Meine unerwiderten Gefühle zwingen mich dazu, diesen Schritt zu gehen und dir diese Nachricht zu schreiben. Ich bin gegangen, um nach einem Famicom zu suchen und ich kann dir nicht sagen, wann ich je wieder zurückkehren werde. Falls du noch einen hast, sag mir bitte Bescheid. In Liebe – Bulma.“

Gintoki: „Jetzt fängst du schon wieder mit deinem Famicom an. Der hat in dieser Fanfiction doch rein gar nichts zu suchen, du Spatzenhirn.“

Katsura: „Wieso? Ich suche nach einem neuen Famicom und wenn ich Bulma wäre, hätte ich diesen Brief geschrieben, damit man wenigstens weiß, wieso ich weggegangen bin.“

Gintoki: „Ach hör mir auf! Gib den Zettel und den Stift her, ich schreibe den Brief selber.“ *(Nimmt den Zettel und den Stift an sich und beginnt nun selber zu schreiben.)* „Liebster Vegeta, ich bin weggegangen nachdem ich erkannt habe, dass du meine Gefühle niemals erwidern kannst und ich für dich nur ein Dodo bin, der deinen Grill reparieren darf, während ich immer nur Käsebrote und Käsebrotssandwiches zu essen bekomme. Ich habe erkannt, dass ich im Grunde ohne dich besser dran bin und einen besseren Mann verdient habe. Deshalb werde ich zu Yamchu zurückgehen, der hat wenigstens mehr Eier in der Hose als du. PS: Und frag den bescheuerten Autor von Dragonball, was er sich dabei gedacht hat, als er sich dazu entschlossen hat, die Staffeln Dragonball GT und Dragonball Super zu fabrizieren. Sicherlich nicht allzu viel. Wahrscheinlich sind ihm die Ideen ausgegangen, ansonsten hätte es ja wohl kaum Super Saiyajins mit blauen oder pinken Haaren gegeben. Wo war ich? Ach ja: ich bin weg. Such nicht nach mir, kein Plan wann ich wieder zurückkomme. Auf Nimmerwiedersehen: Bulma.“

Shinpachi: „Der war erstens viel zu lang und zweitens ist er völlig vom Kontext abgewichen. Du hast doch nur die Gelegenheit genutzt, um dich über Dragonball aufzuregen.“

Gintoki: „Ich hab es wenigstens im Gegensatz zu Zura auf den Punkt gebracht.“

Shinpachi: „Wie soll denn da noch eine Liebesgeschichte draus werden, wenn sie Vegeta jetzt für Yamchu verlässt?“

Gintoki: „Wieso denn nicht? Dann geht die Fortsetzung halt mit Yamchu weiter. Den

Unterschied merkt man eh nicht, weil dieser Seierjinn genauso eine Flachpfeife ist.“

Katsura: „Ein wirklich guter Brief, Gintoki!“

Gintoki: „Gekonnt ist eben gekonnt.“

Shinpachi: „Ihr wollt mich wohl verarschen...“

Vegeta schreckte auf alser das laß.

Gintoki: „Na wenigstens kann er in dieser Fanfiction lesen...“

Katsura: „Sei still. Jetzt wird es doch spannend!“

Gintoki: „Wo soll es da denn bitteschön spannend werden? Das hier ist eine Romanze und keine Action. Das einzig Spannende hier ist doch eigentlich die Frage, ob der Dodo nun als Mittagessen, oder als Abendessen herhalten muss.“

Shinpachi: „Spannend würde ich das nicht gerade nennen, wenn ich ehrlich bin.“

Er dachte dann >sie...sie hat doch nicht etwa ...doch oh nein sie hat das gehört und falsch verstanden oh mist ich muss sie finden am besten ich suche ihre Aura <

Shinpachi: „So sonderlich viel falsch zu verstehen gab es da ja nicht.“

Katsura: „Stimmt. Eigentlich hätte sie sich umso stärker in ihn verlieben sollen, wenn es nach dem Prinzip der umgekehrten Psychologie geht.“

Gintoki: „Tja, der Plan war wohl nicht dodosicher genug. Da fragt man sich, wer denn von den beiden wohl das Spatzenhirn hat.“

Katsura: „Spatzenhirn? Ich dachte, Bulma sei ein Dodo.“

Gintoki: „Das ist eine Redensart!“

Shinpachi: „Tja und jetzt wird er nach ihrer Aura suchen, sie finden, ihr alles erklären und alle sind glücklich bis an ihr Lebensende.“

Gintoki: „Und glücklich bis zum Lebensende bedeutet Bulma auf dem Grill.“

Shinpachi: „Der Witz wird auch langsam alt, Gin-san.“

Gintoki: „Und du verbreitest nur schlechte Stimmung. Außerdem ist meine Version wesentlich besser als das, was da geschrieben steht.“

Shinpachi: „Zumindest was die Rechtschreibung und die Zeichensetzung angeht. Trotzdem steckt da nicht ein einziger Funken Logik dahinter.“

Gintoki: „Logik liegt doch sowieso im Auge des Betrachters. Und bei uns gibt es doch sowieso kaum einen Funken Logik.“

Shinpachi: „Ich stimme dir nur ungern zu, aber in diesem Fall hast du wirklich Recht.“

**gedacht getan als er sie gefunden hatte machte er sich sofort auf den weg zu ihr.
Als er an einem kleinem Wald halt machte hörte er jemanden laut weinen**

Katsura: „Na das ging ja schnell...“

Gintoki: „Ja, normalerweise wird bei Dragonball ja so ziemlich alles in die Länge gezogen. Insbesondere die Kämpfe, wo erst mal stundenlang geredet und sich gegenseitig angestarrt wird, bevor sie sich endlich gegenseitig die Scheiße rausprügeln.“

Shinpachi: „Ja, das ist aber irgendwie bei jedem Action-Anime so, damit die Spannung erhöht wird, aber im Grunde ist es nur nervig.“

Katsura: „Ach ich finde es ganz praktisch. Ich nutze das immer als Toilettenpause.“

Gintoki: „Na da musst du ja eine enorme Blasenschwäche haben. In dem Fall hilft vielleicht eine Erwachsenenwindel...“

Shinpachi: „Das war jetzt gemein.“

Gintoki: „Stimmt doch, wenn's wahr ist.“

Katsura: „Aber mal zurück zum Text. Vegeta hat Bulma gefunden und hört dann noch jemanden weinen. Hat sie sich jetzt verdoppelt, oder ist sie doch ein Dodu mit zwei Köpfen?“

Gintoki: „Oder wir haben einen Fall von Bulmaception.“

Shinpachi: „Och bitte nicht auch noch so etwas! Also jetzt reicht es mir und zwar endgültig! Ich hab es aufgegeben, euch zu erklären, dass es Gravitationsraum und nicht Grill heißt und ich habe auch wegen dieser bescheuerten Dodogeschichte nachgegeben. Aber das schlägt dem Fass doch endgültig den Boden aus! Wir fangen jetzt nicht auch noch mit Bulmaception an!“

Gintoki: „Wieso denn nicht? Nach dem ganzen Schwachsinn, den wir bis jetzt fabriziert haben, spielt es doch eh keine Rolle mehr, wenn wir noch mehr Quatsch erzählen.“

Katsuya: „Werden wir nicht dafür bezahlt, so was zu tun?“

Shinpachi: „Wir werden nicht bezahlt. Wir werden hier nur gegen unseren Willen festgehalten. Ohne Wasser, Nahrung, sanitäre Anlagen oder Kommunikationsmöglichkeiten.“

Gintoki: „Aus deinem Mund hört sich immer alles so negativ an.“

Katsura: „Wer immer so negativ eingestellt ist, wird niemals innere Stärke erlangen.“

Shinpachi: „Viel eher braucht man innere Stärke, um diesen Schwachsinn überhaupt durchzustehen, ohne komplett durchzudrehen.“

>Ogott das ist bestimmt Bulma ich ...ich wollt ihr doch nicht wetuhen ach es tut mir ja so leid!<

Shinpachi: „Dann hätte er nicht so laut denken sollen, als er meinte, er würde sie nicht lieben. Und überhaupt: warum sollte sie deswegen heulen, wenn sie nicht mal die Miene verzogen hat, als er sogar damit drohte, sie umzubringen?“

Katsura: „Das ist dann wohl der emotionale Part der Story.“

Gintoki: „Oh ja, sehr emotional. Fast sogar noch emotionaler als die Raufasertapete in meinem Schlafzimmer. Scheint so, als wäre unser liebeskranker Dodo zu einem selbstmordgefährdeten Emu geworden.“

Shinpachi: „Ich glaube, du verwechselst das mit Emos.“

Gintoki: „Dodo, Dodu... Emo, Emu... der eine Buchstabe macht auch keinen großen Unterschied.“

Katsura: „Emos und Emus sind doch ein und dasselbe. Beide stecken den Kopf in den Sand.“

Shinpachi: „Das sind Strauße...“

Katsura: „Ich sehe da keinen Unterschied.“

er ging dem weinen nach und sah Bulma dann weinend an einer lichtung sitzen. Er lief sofort leise zu ihr, und als er ganz knapp vor ihr schtand(anmerkung Bulma siet nichts sie hat die Hände vor dem Gesicht)

Gintoki: „Wir können lesen, nur so zur Anmerkung.“

Katsura: „Diese Anmerkungen ruinieren aber auch wirklich die ganze Stimmung.“

Gintoki: „Die Autorin wollte die Fanfiction halt idiotensicher machen. Jetzt hat es auch

der dümmste Trottel gemerkt.“

Shinpachi: „Man hätte es auch so in den Text schreiben können, dass sie das Gesicht hinter ihren Händen verbirgt und deshalb nichts mitbekommt. Und außerdem wundert es mich, dass er sich allen Ernstes leise an sie heranschleicht. Ich meine... das ist Vegeta. Das Wort „leise“ sollte in seinem Vokabular nicht einmal existieren.“

Gintoki: „Das liegt daran, weil er ein Seierjinn ist. Und die sind so ziemlich das Gegenteil eines stolzen Saiyajin-Kriegers.“

Shinpachi: „Das macht Sinn.“

Katsura: „Meine Rede.“

küsste er sie ganz zart auf die Stirn.

Gintoki: „Hab ich es nicht gesagt? Ein echter Saiyajin küsst seine Angebetete nicht „zart auf die Stirn“, sondern würde ihr die Seele aus dem Leib küssen, dass es schon die Macht der sieben Dragonballs benötigt, damit sie sich davon wieder erholt.“

Shinpachi: „Warum klingt es nur so unanständig, wenn es aus deinem Munde kommt?“

Gintoki: „Oi, was denkst du eigentlich von mir?!“

Shinpachi: „Nicht viel Gutes, um ehrlich zu sein.“

Gintoki: „Ich bin eben ein Original.“

Katsura: „Und ich?“

Gintoki: „Die männliche Version von Kyubei und die hat inzwischen deutlich mehr Sendezeit als du. Was also bedeutet, sie ist die bessere Version von dir. Und Shinpachi könnte auch jederzeit von Yamazaki ersetzt werden. Sie sind beide genauso nichts sagend und uninteressant.“

Shinpachi: „Ich bin hier der Einzige in dieser Runde, der wenigstens klar bei Verstand ist, okay?“

Gintoki: „Dafür bist du aber auch der Unlustigste von allen...“

Bulma schreckte auf als sie das spürte und sah Vegeta "Ve...Vegeta wa..was machst du du den hier?" stotterte sie leise

Gintoki: *(als Vegeta)* „Frag nicht so doof rum, Weib und schlepp deinen Arsch gefälligst wieder nach Hause zurück und reparier meinen Grill.“

Katsura: *(Ebenfalls als Vegeta)* „Und kauf mir einen Famicom!“

Gintoki: „Hör endlich mal mit deinem verdammten Famicom-Gequatsche auf, oder ich werde noch richtig sauer!“

Shinpachi: „Selbst jetzt wird es nichts mehr mit einem vernünftigen MSTing. Mal wieder läuft es darauf hinaus, dass wir irgendeinen totalen Schwachsinn veranstalten, der keinerlei Sinn ergibt und dann ein absolutes Chaos hinterlassen. Egal was es ist, es läuft immer auf dasselbe hinaus.“

"Shhht ich bin hier weil ich mich be dir Entschuldigen muss du hast das ganz falsch verstanden ich Liebe dich doch ich wollte dir nicht wehtun es tut mir wansinnig leit!"

Gintoki: „Und das alles, ohne zwischendurch Luft zu holen. Wahrscheinlich hat er vom vielen Schreien eine Lunge aus Stahl bekommen.“

Katsura: „Er hat die ganzen Satzzeichen beim Sprechen verschluckt...“

Shinpachi: „Ich glaube, auf dem letzten Drücker können wir nicht mehr wirklich darauf hoffen, dass wir noch so etwas wie Punkte oder Kommata zu sehen bekommen.“

Gintoki: „Tja, Punkte und Kommata gehören eben zu einer bedrohten Art.“

Shinpachi: „Aber irgendwie verstehe ich nicht, wo denn jetzt die richtige Enttäuschung sein soll. Ich meine, er hat sie gefunden und er entschuldigt sich. Deutet also alles auf ein Happy End hin.“

Gintoki: „Wahrscheinlich besteht die richtige Enttäuschung darin, dass unser liebeskranker Dodo immer noch nicht zu Verstand gekommen ist und diesen verfressenen Yamchu 2.0 immer noch nicht abgesägt hat.“

Shinpachi: „Sicherlich passen sie deshalb so gut zusammen, weil sie beide hoffnungslose Fälle sind.“

Vegeta lief eine träne über die wange und vergrub dann seinen kopf in Bulmas Schos.

Katsura: „Vegeta heult? Hat er überhaupt mal geweint?“

Shinpachi: „Nur ein Mal, soweit ich weiß. Nämlich als Freezer ihn auf Namek verdroschen hat und er Son Goku bat, den Kerl umzubringen und die Saiyajins zu rächen.“

Gintoki: „Da sieht man mal wieder, dass das nie und nimmer der echte Vegeta ist, sondern höchstens nur ein Hochstapler. Ein echter Vegeta weint niemals, nicht mal beim Zwiebelschneiden. Nein, er ist derjenige, der die Zwiebeln zum Heulen bringt!“

Katsura: „Vermutlich ist das nur so ein billiges Imitat, das von unfähigen chinesischen Kinderarbeitern produziert wurde.“

Shinpachi: „Das klingt sogar für mich überzeugend. Wobei wir ja nicht besser sind. Immerhin kopieren wir doch auch eine Serie nach der anderen. Ganz zu schweigen von real existierenden Personen.“

Gintoki: „Das ist eben halt unsere Art der Originalität. Wir klauen fast alles aus anderen Serien und sind trotzdem nie verklagt worden.“

Shinpachi: „Ein Hoch auf korrupte Rechtssysteme...“

Diese davon verwundert das er soetwas sagte

Katsura: „Ich kann mir nicht helfen, aber ich hab das Gefühl, hier fehlt etwas.“

Gintoki: „Außer Rechtschreibung, Zeichensetzung und einem Leerzeichen, ganz zu schweigen von einer Romanze mit Höhen und Tiefen oder der versprochenen Enttäuschung?“

Shinpachi: „Eine wirklich komische Formulierung. Statt dem „davon“ hätte die Autorin besser „war“ nehmen können. Ich frage mich echt, wie man das anstellen konnte, so etwas miteinander zu verwechseln.“

Gintoki: „Wahrscheinlich ist ihr das „war“ ausgegangen oder unser liebeskranker Dodo auf Satzzeichen-Diät hat jetzt auch angefangen, Wörter zu fressen und so musste die Autorin notgedrungen etwas anderes nehmen.“

Katsura: „Vielleicht war es auch Vegeta.“

Gintoki: „Mit Sicherheit nicht. Der hätte das „davon“ gleich mitgefressen.“

streichelte ihm sanft über sei schwarzes haar.Als Vegeta das bemerkte schaute er hoch und sah Bulmas gesicht es war wieder so schön wie immer er hat es geschafft ihr ihr lecheln ihr schönes funkeln in den Augen und forallem das glück wieder zu geben.

Shinpachi: „Und die Bandwurmsätze nehmen kein Ende. Wenn ich nicht zwischendurch Pause machen würde, dann bräuchte ich noch wirklich ein Sauerstoffzelt.“

Katsura: „Ganz zu schweigen davon, dass dieses „lecheln“ irgendwie seltsam klingt.“

Wie eine Mischung aus Lächeln und Hecheln.“

Gintoki: „Was natürlich zu der Frage führt, wie Dodos denn hecheln können.“

Shinpachi: „Jetzt komm mir nicht auf den Gedanken, einen Dodo jetzt mit einem Hund zu kreuzen.“

Gintoki: „Nee, das ist selbst für meine Verhältnisse zu dämlich. Ich denke eher, es ist ein Dodo, der sich für einen Hund hält. Oder ein Hund, der glaubt, er sei ein Dodo.“

Shinpachi: „Ernsthaft... erschießt mich bitte... Hört mich jemand? Befreit mich endlich aus diesem Irrenhaus der Verdammnis!!!“

Gintoki: „Jetzt sei mal keine solche Dramaqueen, Shinpachi. Es ist ja nicht unsere Schuld, dass wir so reden. Es ist ganz allein die Schuld der Autorin. Sie hat uns dazu gebracht!“

Katsura: „Ganz recht!“

Shinpachi: „Das will ich ja nicht abstreiten. Aber trotzdem... kannst du dich nicht wenigstens ein bisschen zusammenreißen?“

Gintoki: „Der Zug ist längst abgefahren. Die Fanfiction ist doch eh bald vorbei. Da lohnt es sich nicht mehr und sonst wäre es doch langweilig.“

Vegeta nam Bulma auf den arm "Ich werde für immer dein sein!"sagte Vegeta .

Gintoki: „Das ist so kitschig, dass ich gleich den Fußboden vollreien muss... Oh warte! Wir haben ja nicht mal einen Fußboden hier.“

Katsura: „Sollte er nicht eher sagen, dass sie für immer die seine sein wird? Immerhin ist er doch derjenige, der ihr die Lebenskraft aussaugen und sie dann auf den Grill hauen will.“

Gintoki: „Das ist alles ein Trick. Er will sie in Sicherheit wiegen und dann auf den richtigen Moment warten, um zuzuschlagen.“

Als Bulma das hörte rollte ihr eine Trähne über die wange doch Vegeta wischte sie mit seiner Hand weg "Nicht weinen du hast schon genug geweint wenn du lachst bist du viel hüpscher!"

Shinpachi: „Wirklich eine poetische Ausdrucksweise. Hört sich fast so an, als würde das ein unerfahrener Mittelschüler zu seiner ersten großen Liebe sagen.“

Gintoki: „Was eine ziemlich gute Beschreibung deiner Person wäre.“

Shinpachi: „Ich könnte mich wesentlich besser ausdrücken als er!“

Gintoki: „Seien wir doch mal ehrlich. Du hast ja nicht einmal den Brief an deine erste Brieffreundin alleine hingekriegt.“

Shinpachi: „Sie war halt bildhübsch und ich wollte, dass sie mich mag! Außerdem bin ich erst 16 Jahre alt!“

Gintoki: „Na und? Manche sind in deinem Alter schon Väter.“

Shinpachi: „Als ob ich sonderlich scharf darauf wäre!“

"Vegeta?" "Ja?" "Ich liebe dich auch." "Ich weiß!", Vegeta lechelte Bulma nun an und sie flogen zurück zur CC.

Katsura: „Ist er jetzt auch ein Hund?“

Shinpachi: „Inzwischen sind die doch so ziemlich alles... Ich komm ohnehin längst nicht mehr mit. Vielleicht liegt es auch daran, dass meine Hirnzellen zusammen mit dem Niveau unters Bett gekrabbelt sind und zusammen heulen.“

Gintoki: „Man muss sich eben anpassen, Shinpachi. Merke dir also: wenn es niveaulos zugeht, dann ist es auch angebracht, niveaulos zu reden.“

Shinpachi: „Du und Kagura, ihr redet doch immer niveaulos...“

Gintoki: „Ich darf das. Ich bin der Protagonist und genieße deshalb Sonderstatus!“

Shinpachi: „Das ist doch Schwachsinn.“

Katsura: „Nein, Gintoki hat Recht. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass der Protagonist eines Animes niemals stirbt!“

Shinpachi: „Und was ist mit Code Geass?“

Gintoki: „Was habe ich denn bitte mit Gießkannen am Hut?“

Shinpachi: „Und Death Note oder School Days?“

Gintoki: „Für sie gilt die Regel: wenn die Protagonisten absolut unausstehliche Arschlöcher sind, die keine Sau mag, haben es nicht besser verdient, als abzukratzen.“

So das wars aber wenn ihr wollt dan schreibe ich noch einen 2.teil!Aber nur wenn ihr wollt!

~ENDE~

Katsura: „Oh, das war es schon? Und wann kommt die Fortsetzung?“

Shinpachi: „Niemals. Die Autorin hat sich schon vor einer Ewigkeit abgemeldet. Dementsprechend wird die Story auch nicht weitergehen. Zum Glück...“

Gintoki: „Wir könnten doch eine schreiben.“

Shinpachi: „Das werden wir nicht! Ich weiß nämlich genau, wie das noch enden wird. Nämlich in einer Katastrophe! Hinterher wird unsere Fortsetzung eine noch schlimmere Katastrophe, als dieses MSTing hier, was wir übrigens total vergeigt haben!“

Katsura: „Aber wenn es keine Fortsetzung gibt, woher soll ich dann erfahren, wie es denn weitergehen wird?“

Gintoki: „Gar nicht. Ich kann dir auch so sagen, wie es weitergehen wird: dieser verfressene und geistig zurückgebliebene Seierjinn-Inkubus wird unserem Dodo die Lebenskraft aussaugen und dann gibt es knusprigen Braten zum Essen. So wie ich es die ganze Zeit vorausgesagt habe. Dann wird sich Vegeta sein nächstes Opfer suchen und damit hat es sich. THE END!“

Shinpachi: „Oh Mann... Ich kann mir gut vorstellen, wie anstrengend das für die Leser dieser Fanfiction sein muss, diesen ganzen Unsinn nachvollziehen zu können.“

Katsura: „Wir mögen uns zwar nicht durch eine logisch zusammenhängende, geschweige denn sinn- oder niveauvolle Geschichte auszeichnen, aber zumindest stehen wir für innovative Ideen.“

Gintoki: „Zura hat Recht. Das hier soll uns mal einer nachmachen.“

Katsura: „Zura janai, Katsura da!!!“

Shinpachi: „Ich frage mich nur, wer das freiwillig machen würde... Die Leser müssen doch echt denken, wir hätten nicht mehr alle Latten am Zaun.“

Gintoki: „Dafür besitzen wir die Fähigkeit, die vierte Wand zu durchbrechen.“

Katsura: „Das schafft auch nicht jeder.“

Ich hoffe es hat euch gefallen ich versuche das nächstem mal wenn ich eine ff schreibe besser zu werden und längere kapis zu schreiben! Your Brani-Chani

Gintoki: „Der Zug ist längst abgefahren. Das wird leider nichts mehr. Und überhaupt: was ist *Brani-Chani* für ein Name??? Wenn sie Brain-Chan! schreiben wollte, dann muss

ich sie leider enttäuschen: der Name ist definitiv unpassend. Spätestens nach Lesen der Fanfiction.“

Shinpachi: „Irgendwie schon. So... nun ist die Fanfiction vorbei und das heißt, wir dürfen bald nach Hause. Sollen wir irgendein Schlussfazit ziehen?“

Gintoki: „Wir können Dragonball wesentlich besser auf die Schippe nehmen als diese Brain-Chan?“

Katsura: „Dodos sind mit gutem Grund ausgestorben?“

Shinpachi: „Nein, ich denke eher wir sollten als Fazit ziehen, dass wir es nicht einmal hinbekommen, ein anständiges MSTing auf die Beine zu stellen. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Autorin jetzt erst recht keine Lust mehr hat, ein weiteres MSTing-Projekt auf die Beine zu stellen. Zumindest nicht mit uns.“

Gintoki: „Ist doch gut für uns. Dann kann sie sich einen anderen Deppen suchen, der für sie den Hampelmann spielt. So, wir haben jetzt unseren Job erledigt. Ich denke, es ist nur fair, wenn wir jetzt endlich nach Hause gehen dürfen! Die neue JUMP kommt heute raus und ich lasse ganz sicher nicht zu, dass dieser blöde Hämorrhoiden-Ninja sie mir schon wieder vor der Nase wegschnappt.“

Katsura: „Hämorrhoiden-Ninja?“

Gintoki: „Der Typ, der dabei war, als wir zusammen Elizabeth retten wollten.“

Katsura: „Kann mich nicht an ihn erinnern...“

Gintoki: „Wäre ein Wunder, wenn du dich überhaupt noch an etwas erinnern würdest...“

Ein grelles Licht durchbricht die Finsternis und blendet die drei. Sie sehen, wie sich eine Tür öffnet.

Shinpachi: „Ist das etwa der Ausgang? Ich glaube es nicht, wir können endlich nach Hause!“ *(Will losrennen, doch Katsura hält ihn zurück)*

Katsura: „Nein, Shinpachi! Du darfst nicht in das Licht gehen!!!“

Gintoki: „Hör mit dem Schwachsinn auf und komm endlich mit du Hohlbirne, bevor ich dir noch eine reinhaue!!!“

Katsura: „Hohlbirne janai, Katsura da...“

Shinpachi: „Jetzt kommt schon, bevor die Autorin es sich noch anders überlegt und wir hier für immer festsitzen.“

Gintoki: „Endlich kommen wir hier raus. Nie wieder so einen MSTing-Blödsinn...“

Und damit eilen die drei durch die Tür und finden sich in Edo wieder. Während Gintoki in den Supermarkt rennt, um sich die JUMP zu kaufen, geht Shinpachi nach Hause, um sich von den Ereignissen zu erholen. Katsura rennt mal wieder versehentlich der Shinsengumi über den Weg und verbringt den restlichen Tag damit, abzuhauen und nach einem Famicom zu suchen. Den Famicom hat er übrigens nie gefunden...